Das Wissen indigener Völker in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Einführung zu indigenen Völkern und der Wanderweidewirtschaft der Karamojong in Uganda

Inhalt

- Indigene Völker weltweit
- Wer sind indigene Völker
- Nachhaltigkeit und die SDG
- Vielfältige Konzepte von Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeit, indigene Völker und ihr Wissen
- Warum indigenes Wissen und was hat das mit uns zu tun?
- Wer sind die Karamojong?

Indigene Völker weltweit

Karamojong

https://propresobama.files.wordpress.com/2014/07/indigenouspeoplemap.jpg

“Indigene Völker” - Gibt es sie heute noch oder sind sie ausgestorben?

… zu ihnen gehören mehr als **370 Millionen Menschen in 90 Ländern**.

… leben in **Gebieten mit besonders reicher biologischer Vielfalt**. Viele von ihnen leben in ländlichen, naturnahen Räumen, jedoch leben auch viele in Großstädten wie beispielsweise die Mapuche in Chile oder die Sámi in Norwegen.

… besitzen ein **komplexes und detailliertes Wissen von den Ökosystemen**, in denen sie leben. Dies macht sie zu Expert*innen für die nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, den Erhalt der Biodiversität, den Klimaschutz sowie nachhaltige Entwicklung.

Cover Foto des IWGIA - International Work Group for Indigenous Affairs – Jahrbuchs ‘The Indigenous World’ 2016 https://www.iwgia.org/images/publications/0740_THE_INDIGENOUS_ORLD_2016_final_eb.pdf auf Webseite http://www.iwgia.org/

…repräsentieren eine hohe **kulturelle und sprachliche Vielfalt** und sprechen 4.000 bis 5.000 der rund 6.900 Sprachen der Welt.

…haben **klar definierte** individuelle und kollektive **Rechte**, die in der ILO Konvention Nr. 169 sowie in der UN-Erklärung über die Rechte indigener Völker festgeschrieben sind. In vielen Ländern werden ihre Rechte nicht ausreichend respektiert.

“Indigene Völker”

© Maria Shevyakova: Junge Udege vor dem Eingang zum Bikin-Park, Russland

© BRIMAS, Malaysia: Widerstand der Penan gegen Abholzung

©Foto Christian Erni: Karen im Reisfeld

“Indigene Völker”

©Arlen Ribeira und Dominikus Rothkopf: Solarenergie für die Gemeinde Mairidikai, Peru

“Indigene Völker”
Hirtennomaden / Pastoralisten

®Steve Pastor: Maasai Mann, Östliche Serengeti
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maasai_man,_Eastern_Serengeti,_October_2006.jpg#mw-jump-to-license

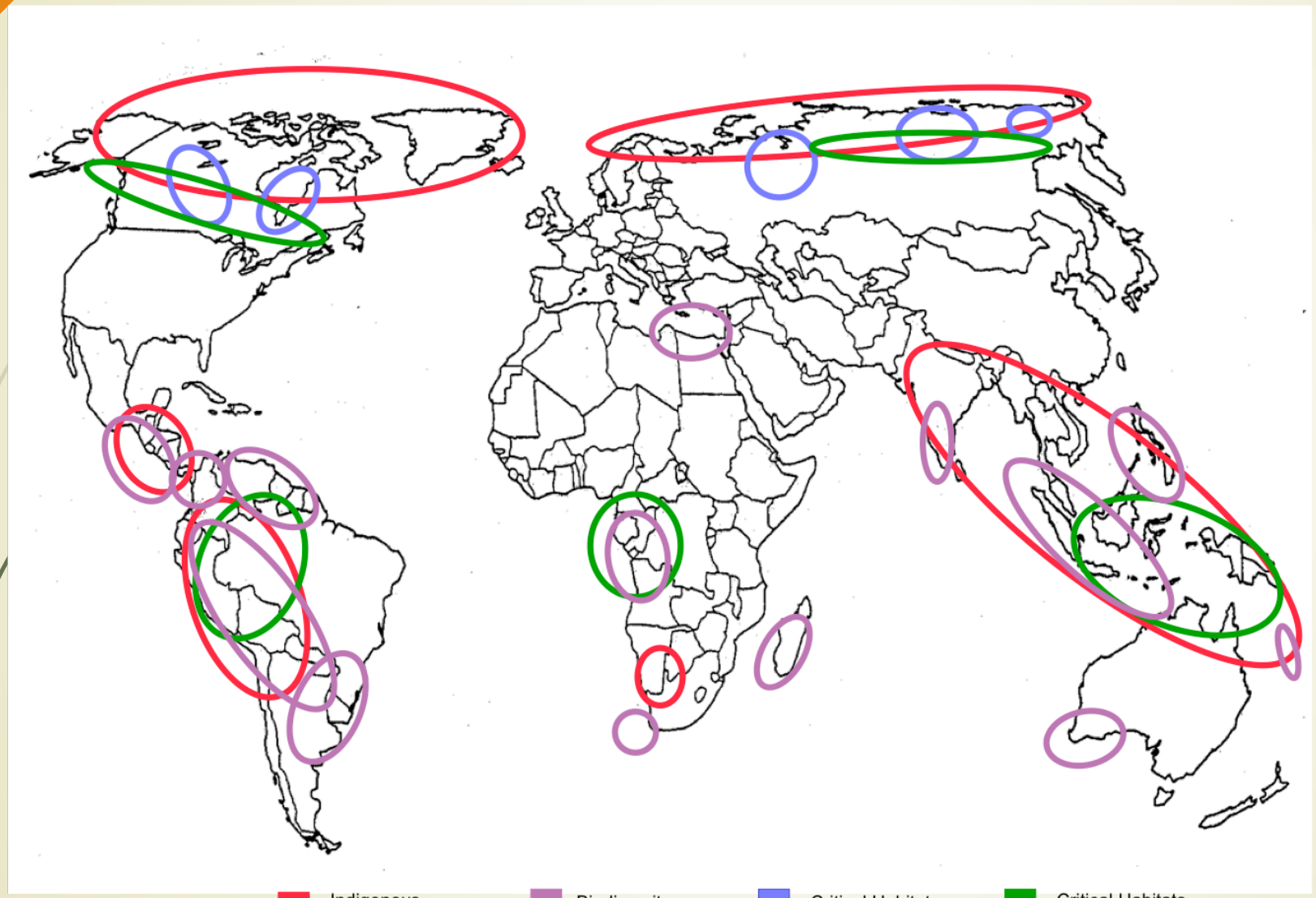
® Sankara Subramanian: Samburu Frauen, Kenia
https://www.flickr.com/photos/sankaracs/7862725390/ CCBY2.0

“Indigene Völker” - Hirtennomaden / Pastoralisten

® Garrondo: Tuareg im Süden Algeriens
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b5/Nomad-Tuaregs.jpg CC BY-SA 3.0 Attribution-ShareAlike 3.0 Unported

®Karamoja Herders of the Horn, Uganda

Biologische Vielfalt, Wälder, nachhaltige Entwicklung und indigene Völker



Quelle Karte: © Russell Barsh, First Peoples Worldwide
http://www.firstpeoples.org/how-our-societies-work.htm

Wer sind indigene Völker?

In der von Deutschland 2021 ratifizierten ILO Konvention werden sie nicht definiert, sondern wie folgt beschrieben...

„Völker in unabhängigen Ländern, die als Ureinwohner gelten, weil sie von Bevölkerungsgruppen abstammen, die in dem Land oder in einem geographischen Gebiet, zu dem das Land gehört, zur Zeit der Eroberung oder Kolonisierung oder der Festlegung der gegenwärtigen Staatsgrenzen ansässig waren und die, unbeschadet ihrer Rechtsstellung, einige oder alle ihrer traditionellen sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Einrichtungen beibehalten“

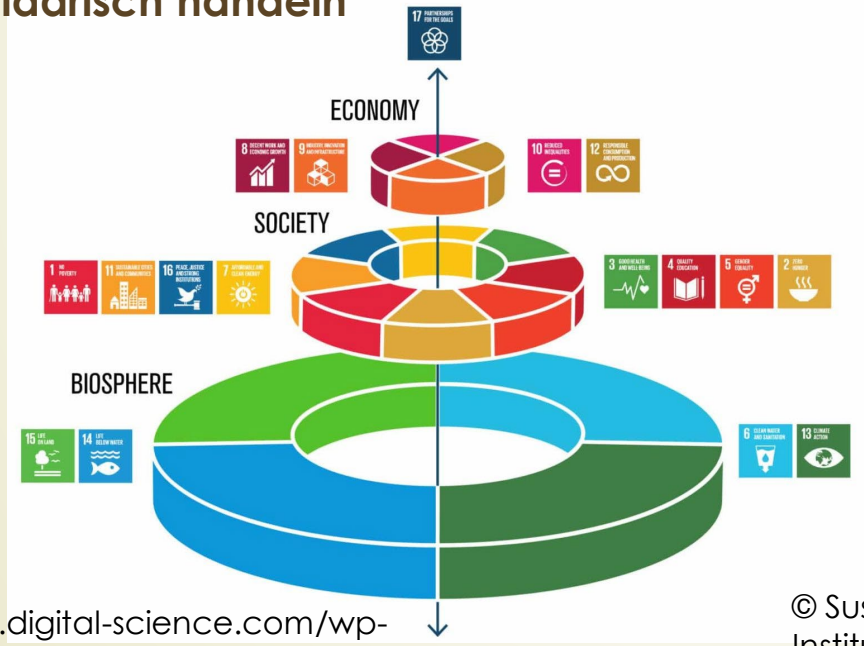
Konvention Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)Artikel 1 1.b

Konzepte von Nachhaltigkeit

Diverses Verständnis und Modelle von Nachhaltigkeit in Deutschland und indigenen Gemeinschaften

- **Perspektiven erweitern**
- **Dimensionen kennenlernen**
- **Potentiale erkennen**
- **Gegenseitig stärken**
- **Solidarisch handeln**

https://17ziele.de/downloads.html



https://www.digital-science.com/wp-content/uploads/2021/03/sdgs-food-azote-scaled-e1615548588312-1536x1162.jpg

© Sustainable Development Institute (SDI) of the College of the Menominee Nation: Theoretical Model of Sustainability

Warum indigenes Wissen und was hat das mit uns zu tun?

- **Indigene Völker** in ländlichen Regionen haben mit ihrem **kulturellen Wissen und Praktiken** und Strategien häufig eine naturnahe und ressourcenschonende Lebensweise sowie die Ökosysteme, in denen sie leben, bewahrt. Um dies weiter tun zu können, fordern sie die Gewährleistung ihrer Rechte auf Land, eigene Institutionen und Selbstbestimmung.
- Auf diesem Wissen und Erfahrungen aufbauend, haben sie angesichts zahlreicher **Herausforderungen und Krisen**, wie den Auswirkungen des Klimawandels, dem Verlust der Artenvielfalt und gesundheitlicher Krisen, ihre Lebensweisen nachhaltig entwickelt. Das macht sie in vielen Gebieten zu Pionieren einer **nachhaltigen Entwicklung.**
- Indigene Völker in städtischen Regionen wiederum haben Diskriminierung und die Verletzung ihrer **Rechte** erfahren. Sie fordern ihre international anerkannten Rechte daher aktiv ein und engagieren sich für die **Wiederbelebung ihrer Kulturen**.
- Diese **Erfahrungen indigener Völker** können in der Bildungsarbeit Perspektiven erweitern, Handlungsoptionen eröffnen und die Persönlichkeitsentwicklung fördern.
- Im **partnerschaftlichen Austausch** können andere und eigene kulturelle Schätze (wieder-)entdeckt, Wissen und Erfahrungen geteilt werden und eine gegenseitig Stärkung auf dem Weg zu einem **guten Leben** stattfinden.

Wer sind die Karamojong…

Die Karamojong leben die im trockenen Nordosten Ugandas. Sie sind halbnomadische Wanderhirt*innen mit einer reichen kulturellen Tradition. Die Viehhaltung ist das Kernstück der Wanderweide-Wirtschaft und eine an die Umwelt angepasste Praxis. Da die geringen Jahresniederschlagsmengen unregelmäßig sind, wandern die Hirt*innen mit dem Vieh im Verlauf der Jahreszeiten von einem Ort zum anderen, um Weideland mit ausreichend Gras und einer Wasserstelle zu erreichen.

Fotos© Karamoja Development Forum

Hauptmerkmale des Pastoralismus in Ostafrika und Uganda

- **Ein erheblicher Teil der Ernährung und des Einkommens der Familien hängt von der Viehzucht ab, und zwar sowohl für den Eigenbedarf (insbesondere Milch) als auch für die Vermarktung (z. B. Verkauf von Vieh zum Kauf von Lebensmitteln, zur Zahlung von Steuern usw.).**
- **-Viele Pastoralisten betreiben Ackerbau und/oder andere wirtschaftliche Aktivitäten, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.**
- **Die Viehherden bestehen hauptsächlich aus einheimischen (und wenigen gekreuzten) Rassen.**
- **Die Viehbestände sind mehr als nur ein wirtschaftliches Gut. Sie sind auch ein soziales, kulturelles und spirituelles Gut. Sie definieren und bieten soziale Identität und Sicherheit.**
- **Das Vieh ist für seine Ernährung auf natürliche Weiden angewiesen, die in einigen Systemen auch Ernterückstände enthalten.**
- **Die Weidewirtschaft hängt von der Arbeit und dem Fachwissen aller Familienmitglieder ab, die in der Regel nach Geschlecht und Alter getrennt sind.**
- **Zu den wichtigsten Strategien der Viehwirtschaft gehören: Mobilität der Herde, Aufzucht mehrerer Tierarten (Diversifizierung), aktives Management der Altersstruktur und des Geschlechterverhältnisses, Aufteilung der Herde, Aufrechterhaltung eines hohen Anteils an weiblichem Vieh und Raubzüge.**
- **Die natürlichen Ressourcen werden durch eine Mischung aus Gemeineigentum und privaten Regelungen verwaltet. Der Zugang zu Weideland und Wasser wird ausgehandelt und hängt von gegenseitigen Vereinbarungen ab, und der Wettbewerb ist ein inhärentes Merkmal des Systems.**
- **Der Pastoralismus ist gekennzeichnet durch Anpassung und Weiterentwicklung an die Zwänge des Klimas, des wirtschaftlichen und politischen Wandels und der sich bietenden Chancen.**
- *(Aus Material bearbeitet von Esther Atem Odong)*

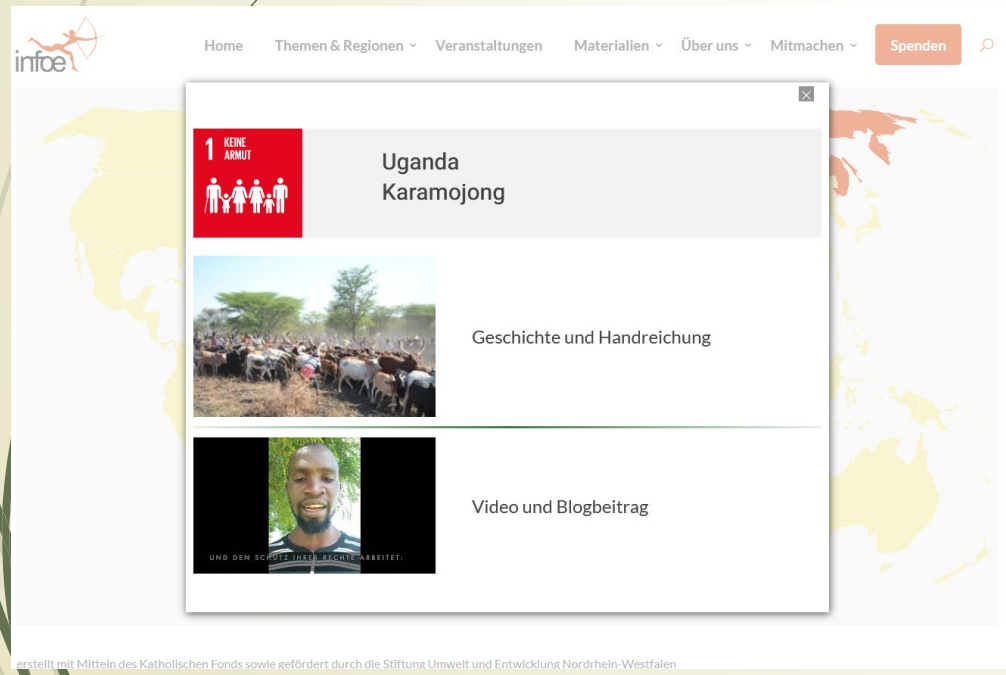
Wer sind die Karamojong…

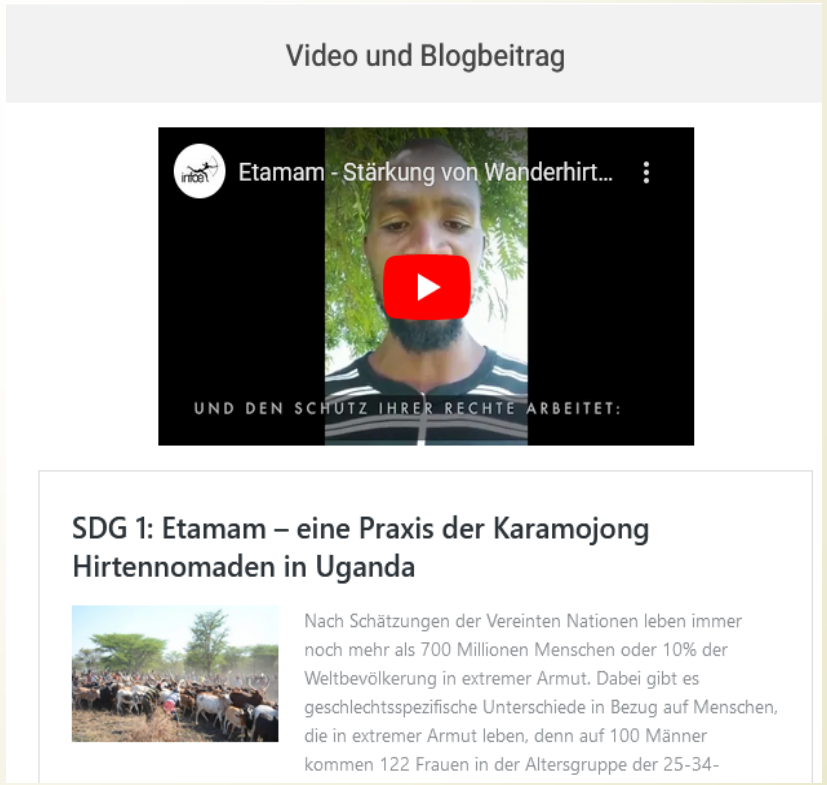
SDG 1:
Armut in allen ihren Formen und überall beenden

‚Nachrichten senden' – *Etamam* – traditionelle Kommunikation sichert Zugang zu Land und Wasser bei den Karamojong in Uganda

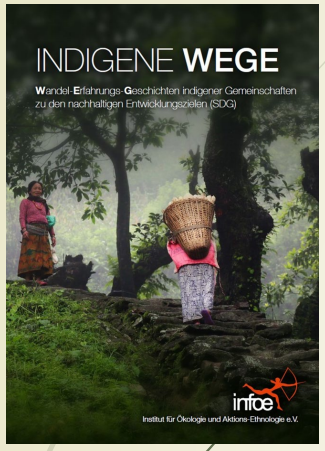
von Simon Peter Longoli

Material zu SDG 1 auf der Bewegten-SDG Seite des INFOE





Material und …



… weitere Infos und Links

- Blog zu ‚Indigenem Wissen und nachhaltiger Entwicklung' https://blog.infoe.de/
- Karamojong and related groups in Uganda https://minorityrights.org/communities/karamojong-and-related-groups/
- •YouTube-Video von INFOE: „(Wander)Weidewirtschaft heute - Videodokumentation zu den INFOE-Veranstaltungen im Juni 2023" https://www.youtube.com/watch?v=g3ltBTt7Phg&t=597s
- Drei Säulen des Pastoralismus – Karamoja https://www.infoe.de/wp-content/uploads/2024_11-Drei-Saeulen-des-Pastoralismus_Karamoja.pdf

Kontakt INFOE:
Sabine Schielmann
sabine@infoe.de
Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie e.V.
Melchiorstr. 3, 50670 Köln,
www.infoe.de

Präsentation erstellt im Rahmen des INFOE Projekts: *Begegnungen mit indigenen Gemeinschaften für den sozial-ökologischen Wandel* gefördert durch

STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

und ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

sowie mit Mitteln des Katholischen Fonds und

Gefördert durch:
Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes